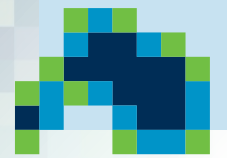


LEADER IM WITTENBERGER LAND

Nº 02 / JUN / 2017



Lokale
Aktionsgruppe
**Wittenberger
Land**

www.leader-wittenberg.de
www.leader.sachsen-anhalt.de

INFORMATIONEN AUS DER LOKALEN AKTIONSGRUPPE WITTENBERGER LAND

Foto: Marion Winkler



Mit 350.000 Euro hat die EU den Bau eines Verbindungstraktes für die Tagesförderung auf dem Diest-Hof in Seyda (Stadt Jessen (Elster)) unterstützt. Superintendent Christian Beuchel (2.v.r.) und Diakon Andreas Gebhard (1.v.r.) nahmen im April 2017 gemeinsam mit Bewohnern und Mitarbeitern die Einweihung des LEADER-Projektes vor. Der Gustav-von-Diest-Verein Seyda e.V. besteht seit über 130 Jahren und widmet sich der Pflege und Betreuung von Menschen mit Behinderungen; er ist Mitglied der Behindertenhilfe des Diakonischen Werkes der evangelischen Kirche.

LEADER-Wettbewerb für 2018 startet

Interessenten aus der Region der LAG Wittenberger Land können bis 15.9.2017 ihre Projektvorschläge beim Management der LAG einreichen.

Die LAG-Mitglieder werden auf ihrer Tagung am 21.06.2017 in Wartenburg (Stadt Kemberg) auch über die Ausgestaltung der nächsten LEADER-Arbeitsphase im kommenden Jahr behandeln. Der vom LAG-Vorstand dafür unterbreitete Entwurf für den regionalen Wettbewerb sieht vor, dass Interessenten aus der Region ihre Vorschläge bis Mitte September beim LEADER-Management einreichen können. Der entsprechende Aufruf für das LEADER-Jahr 2018, das zu verwenden

den Antragsformular und die Bewertungskriterien werden bis spätestens Ende Juni auf der LAG-Internetplattform www.leader-wittenberg.de veröffentlicht. Grundlage für die Auswahl möglicher Vorhaben, die dann bis Anfang März 2018 einen Fördermittelantrag bei den zuständigen Bewilligungsbehörden stellen können, bildet die Lokale Entwicklungsstrategie (LES). Das von der Landesregierung bestätigte Konzept ist ebenfalls auf der LAG-Website einsehbar. Die LAG-Mitgliederversammlung wird Anfang November ihre Entscheidung über die Prioritätenlisten für das kommende Jahr treffen.

www.leader-wittenberg.de

Foto: Landkreis Wittenberg



EDITORIAL

Noch sind nicht alle LEADER-Vorhaben, die im Jahr 2016 bewilligt wurden, abge-

schlossen und die Prüfung der neu eingereichten Projekte ist noch im vollen Gang, da befasst sich die LAG schon mit dem kommenden Jahr:

Ende Juni werden wir den Wettbewerbsaufruf für 2018 veröffentlichen und für Kontinuität im LEADER-Prozess sorgen. Das Spektrum der bisher 18 genehmigten Projekte reicht vom Neubau auf dem Diest-Hof in Seyda über den Bau des Spielplatzes im Ortszentrum von Annaburg bis zu ambitionierten Projekten privater Akteure in Dietrichsdorf, Jessen (Elster), Elster (Elbe), Mellnitz und Wartenburg. Jedes Vorhaben kündigt von der Kraft des LEADER-Prozesses. Gelingt es, alle in diesem Jahr eingereichten Projekte bewilligt zu bekommen, dann wird die LAG über 2,2 Mio. EUR EU-Mittel verwendet haben. Für 2018 wird das verfügbare Budget (Finanzieller Orientierungsrahmen), den uns das Finanzministerium einräumt, allerdings nicht an die Höhe der Jahre 2016/2017 heranreichen. Es ist daher von einem engen Wettbewerb um die besten Vorhaben auszugehen.

Jürgen Dannenberg,
Landrat, LAG-Vorsitzender

LEADER/CLLD-Projekte der LAG Wittenberger Land (2017)

Im Jahr 2017 wurden 18 Projekte bei den Bewilligungsbehörden des Landes eingereicht. Erstmals befinden sich auch Vorhaben darunter, die über die beiden EU-Strukturfonds ESF und EFRE unterstützt werden sollen. Die Übersicht umfasst jene LAG-Vorhaben, für die ausreichend Budget vorhanden war und für die bis 1.3. resp. 3.4.2017 eine EU-Förderung beantragt wurde (strukturiert nach der Herkunft aus den zum LAG-Gebiet zählenden Gebietskörperschaften).

Gebietskörperschaft/ Projektträger	Ort, Projektbezeichnung (Kurzform)	Förderprogramm*			
		RELE	LEADER/CLLD		EFRE
			Teil B	Teil D (ESF)	
Stadt Annaburg					
Stadt Annaburg	Lebien, Ersatzneubau Gemeindekulturzentrum Lebien, 2. BA				
Privater Projektträger	Purzien, Umbau/Nutzungsänderung ehemals landwirtschaftlicher Gebäude zur Tierarztpraxis (1. BA, Teil 2)				
Stadt Jessen (Elster)					
Ev. Kirchengemeinde Seyda	Seyda, Sanierung des Pfarrhauses				
Heimatverein Linda e.V.	Linda, Gestaltung des örtlichen Kinderspielplatzes zum Mehrgenerationenspielplatz				
FeWo und Pension „Auf der Tenne“	Klößen, Erweiterung der Ferienwohnanlage durch Biergarten und Mehrzweckgebäude				
Verein „Eigenständige Regionalentwicklung im Jessener Land“ e.V.	Jessen (Elster), „Jung lernt von Alt“ **				
Stadt Zahna-Elster					
Naturpark Fläming e.V.	Beschilderung/Ausstattung prioritärer Wanderwege in der Lutherstadt Wittenberg und im Bereich der Stadt Zahna-Elster				
Lutherstadt Wittenberg					
Lutherstadt Wittenberg	Kropstädt, Vernetzte Stadt: Bürgerzentrum, Vorplatzgestaltung				
Heimat- und Kulturverein Seegrehna e.V.	Seegrehna, Stadtgut, schrittweise Entwicklung zum kulturellen Zentrum				
Lutherstadt Wittenberg	Lutherstadt Wittenberg, Machbarkeitsstudie (Sportboothafen Wittenberg) **				
Förderverein Hofgestüt Bleesern e.V.	Seegrehna, Weiterführung der Inwertsetzung des Hofgestüts Bleesern				
Evangelisches Schulzentrum Wittenberg e.V.	Lutherstadt Wittenberg, Schulübergangskonzept				
Förderverein Hofgestüt Bleesern e.V.	Seegrehna, Vorbereitung und Realisation von Veranstaltungen				
Stadt Kemberg					
Rehhahn Bau	Wartenburg, Sanierung und Weiterentwicklung eines historischen Vierseitenhofes				
Stadt Gräfenhainichen					
Ferropolis GmbH	Ferropolis, Machbarkeitsstudie (Integration von Menschen mit Behinderung in einen Museumsbetrieb)				
Ferropolis GmbH	Ferropolis, Schaffung barrierefreier touristischer Angebote in Ferropolis				
Ferropolis Förderverein e.V.	Ferropolis, denkmalgerechte touristische Nutzung von drei Tagebaugroßgeräten				
Ferropolis Förderverein e.V.	Ferropolis, Mobilisierung Ehrenamt, Gewinnung neuer Gästeführer				

* Erläuterungen: RELE = Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der regionalen ländlichen Entwicklung in der EU-Förderperiode 2014-2020 im Gebiet des Landes Sachsen-Anhalt (Bewilligungsbehörde: ALFF Anhalt); Richtlinie LEADER/CLLD (Bewilligungsbehörde: Landesverwaltungsamt); Teil B = Umsetzung von Vorhaben der Lokalen Entwicklungsstrategien der Lokalen Aktionsgruppen (LAG); Teil D: Vorhaben im Rahmen des Europäischen Sozialfonds; EFRE = Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (mit den für LEADER/CLLD zugänglichen Richtlinien „STARK III plus EFRE“ und „Kulturerbe“). ** Antrag wurde vom Projektträger zurückgezogen

Foto: Dr. Wolfgang Bock

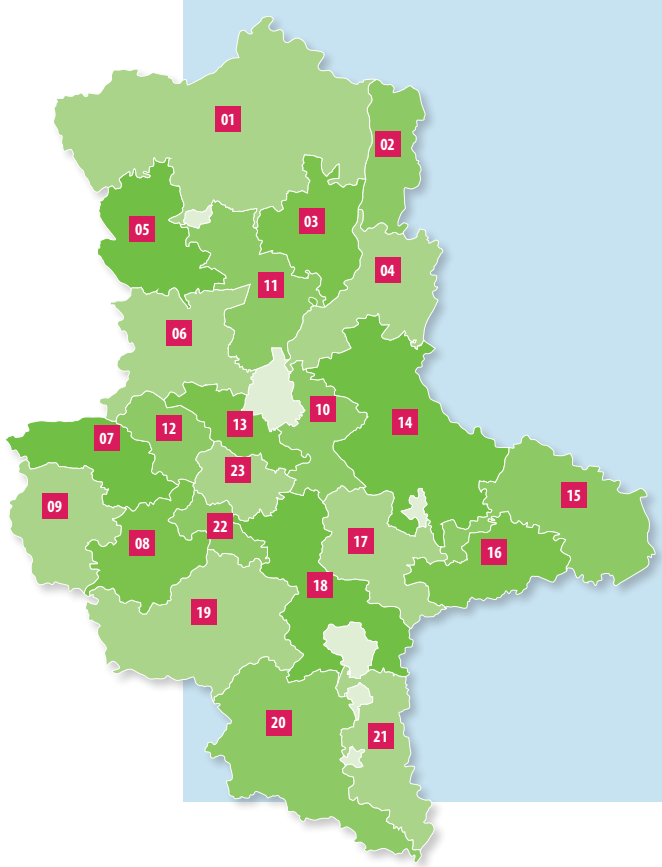


Hofgestüt Bleesern in Seegrehna (Lutherstadt Wittenberg): Mit zwei großen Bannern wird auf dem historischen Areal über den geschichtsträchtigen Ritt von Kaiser Karl V. im Jahr 1547 nach der Schlacht bei Mühlberg nach Wittenberg hingewiesen. Dem Thema soll sich ein länderübergreifendes LEADER-Kooperationsprojekt widmen, das derzeit vom Förderverein Hofgestüt Bleesern e.V. vorangetrieben wird. Die beiden Banner wurden von der LAG Wittenberger Land in Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt aus LAG-Mitteln der Öffentlichkeitsarbeit finanziert.

Wie arbeitet das LEADER-Netzwerk?

Im LEADER-Netzwerk Sachsen-Anhalt arbeiten die 23 Lokalen Aktionsgruppen (LAG) zusammen, die den Europäischen LEADER/CLLD-Prozess 2014-2020 maßgeblich tragen.

Die Initiative zur Bildung des Verbundes ging bereits in der LEADER+ - Phase (2000-2006) vom damaligen Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt aus. Heute koordinieren die Verwaltungsbehörden ELER und EU im Ministerium der Finanzen das Zusammenwirken von Lokalen Aktionsgruppen, LEADER-Manager/innen und Landkreisen sowie zahlreichen Ressorts der Landesregierung, die in den LEADER/CLLD-Prozess unmittelbar eingebunden sind. Im Zuge der Netzwerkarbeit haben sich praxisnahe Plattformen für den Erfahrungs- und Wissensaustausch zur nachhaltigen Entwicklung des ländlichen Raumes in Sachsen-Anhalt etabliert. Dazu gehören der „Große LEADER-Arbeitskreis“, ein Arbeitsforum der LEADER-Manager/innen und die Steuerungsgruppe auf Ebene der Landesregierung sowie die traditionellen LEADER-Jahreskonferenzen.



LEADER-Regionen in Sachsen-Anhalt

Die 23 Lokalen Aktionsgruppen (LAG) im Europäischen LEADER-Prozess decken nahezu den gesamten ländlichen Raum des Bundeslandes Sachsen-Anhalt ab. Seit über einem Jahrzehnt arbeiten die LEADER-Regionen in einem landesweiten Netzwerk zusammen, das vom Ministerium der Finanzen koordiniert wird.

- 01** LAG Mittlere Altmark **02** LAG Elb-Havel-Winkel **03** LAG Uchte-Tanger-Elbe
04 LAG Zwischen Elbe und Finer-Bruch **05** LAG Rund um den Drömling **06** LAG Flechtinger Höhenzug **07** LAG Rund um den Huy **08** LAG Nordharz **09** LAG Harz **10** LAG Elbe-Saale **11** LAG Colbitz Letzlinger Heide **12** LAG Börde **13** LAG Bördeland **14** LAG Mittlere Elbe-Fläming **15** LAG Wittenberger Land **16** LAG Dübener Heide **17** LAG Anhalt **18** LAG Unteres Saaletal und Petersberg **19** LAG Mansfeld Südharz **20** LAG Naturpark Saale-Unstrut-Triasland **21** LAG Montanregion Sachsen-Anhalt Süd **22** LAG Aschersleben Seeland **23** LAG Börde-Bode-Auen

Stadtzentrum von Annaburg erhält neuen Anziehungspunkt

Was mit dem ersten Spatenstich am 1. März begann, fand im Juni seine Vollendung: Der neue Spielplatz im Annaburger Stadtzentrum.

Mit über 100.000 Euro wurde das LEADER-Projekt aus Mitteln der Europäischen Union (EU) unterstützt. Es reiht sich ein in jene Vorhaben aus den zurückliegenden Jahren, mit denen die Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Wittenberger Land die Schaffung von attraktiven Freizeitflächen in den Städten und Dörfern der Region

unterstützt. Ein vergleichbares Projekt soll noch in diesem Jahr in Linda starten. In Annaburg überzeugt vor allem die enge Verknüpfung des attraktiven Geländes mit den umliegenden Schulen und Betreuungseinrichtungen. Die Fördermittel stammen aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER). Für die Bewilligung der Fördermittel war das Landesverwaltungsamt des Landes Sachsen-Anhalt zuständig.

Foto: Dr. Wolfgang Bock



Das weitläufige Gelände des neuen Annaburger Spielplatzes bietet Spiel- und Freizeitmöglichkeiten für alle Altersgruppen.



Foto: Dr. Wolfgang Bock

Neue Blockhütten für Prettiner Campingplatz

Mit EU-Unterstützung hat die Stadt Annaburg das Übernachtungsangebot am Elbe-Radweg weiter ausgebaut.

Die Geschichte des Elbaue-Campingplatzes reicht bis an das Ende der 1950er Jahre zurück. Damals wurden Kiesabauflächen rekultiviert und das Gelände schrittweise in ein Naherholungsgebiet umgebaut. Der heutige Campingplatz liegt an einem von vier Gewässern, die das Seengebiet im Elbetal-Prettin zu einem Anziehungspunkt für Erholungs-

suchende machen. Neben Stellplätzen für Zelte und Wohnmobile gibt es zahlreiche Bungalows. Im Zuge eines LEADER-Projektes wurden jetzt neue Blockhütten – auch geeignet für Menschen mit Behinderung – errichtet. Projektträger ist die Stadt Annaburg. Das Gelände ist idealer Ausgangspunkt, um das über 1.000jährige Prettin zu besuchen. Hier befindet sich im Schloss auch die Gedenkstätte für das frühere Konzentrationslager Lichtenburg.

Die Errichtung der Blockhäuser auf dem Prettiner Campingplatz war von den LAG-Mitgliedern auf die Prioritätenliste 2016 eingeordnet worden.

Wer bewilligt die Förderung?

Seit 2017 können LEADER-Akteure auf drei EU-Strukturfonds zugreifen; damit wächst auch die Zahl der Bewilligungsbehörden.

Bisher wurden LEADER-Fördermittel nur aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER) bereitgestellt. Ab diesem Jahr können LEADER-Aktionsgruppen in Sachsen-Anhalt auch auf die beiden anderen großen Struktur- und Investitionsfonds der EU, den Europäischen Sozialfonds (ESF) und den Europäischen Regionalfonds (ERDF), zugreifen. Sachsen-Anhalt ist das einzige Bundesland in Deutschland, das das erweiterte Förder-

spektrum – das unter dem Kürzel CLLD (dt.: Lokale Entwicklung unter der Federführung der Bevölkerung) geführt wird – anbietet. Die Folge ist auch ein breiteres Spektrum an Bewilligungsbehörden: Neben dem Landesverwaltungsamt (LEADER/CLLD-Richtlinie einschließlich ESF-Vorhaben) und den Ämtern für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten (ÄLFF) (Richtlinien RELE) kommt ab 2017 die Investitionsbank Sachsen-Anhalt als Bewilligungsbehörde hinzu (Kulturerbe-Richtlinie, Richtlinie STARK III plus ERDF). Für Kooperationsprojekte agiert das Landesverwaltungsamt als Bewilligungsbehörde.

Landkreis koordiniert LEADER-Prozess

Im Landkreis Wittenberg sind drei Lokale Aktionsgruppen im Europäischen LEADER-Prozess tätig. Regelmäßig lädt der Landkreis zu fachlichen Arbeitsgesprächen ein.

Für den 4. Mai hatte die LEADER-Koordinatorin des Landkreises, Fachdienstleiterin Marion Winkler, zu einem weiteren Arbeitsgespräch in die Lutherstadt Wittenberg eingeladen. Neben den LEADER-Manager/innen aus den LEADER-Regionen Dübener Heide, Mittlere Elbe-Fläming und Wittenberger Land gehören traditionell auch Verantwortliche des Amtes für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten (ÄLFF) Anhalt

zu den Eingeladenen. Das ÄLFF war in der zurückliegenden EU-Förderperiode alleinige Bewilligungsbehörde für LEADER-Projekte; daraus resultiert eine enge fachliche Zusammenarbeit, die auch in der aktuellen Förderperiode (2014-2020) – die durch mehrere Bewilligungsbehörden geprägt ist – ihre Fortsetzung findet. Gegenstand der Abstimmung ist auch die Öffentlichkeitsarbeit. Für diesen Sommer ist in diesem Kontext erneut eine Exkursion für Mitglieder des Kreistages des Landkreises Wittenberg zu Standorten erfolgreicher LEADER-Projekten geplant.

www.landkreis-wittenberg.de

VEREINE IM FOKUS

Förderverein Hofgestüt Bleesern e.V.

Bleesern ist das älteste Gestüt in Deutschland und eines der ältesten in Europa. Bereits für die Mitte des 15. Jh. ist Bleesern als Stätte der kurfürstlichen Pferdezucht belegt.

Im Ortsteil Seegrehna der Lutherstadt Wittenberg gelegen, gehört Bleesern damit zu den wichtigsten Denkmälern der historischen Pferdezucht. Die Gestütsbauten im sächsischen Graditz und Moritzburg wurden saniert und werden bis heute genutzt; der historische Vorgänger in Bleesern jedoch wurde vernachlässigt und mutwillig beschädigt. Die barocke Anlage überstand Kriege und Naturgewalten; wirkliche Gefahr drohte den 1686 vollendeten Gestütsbauten, als der Abbruch genehmigt wurde. Vor diesem Hintergrund gründete sich Ende 2010 der Förderverein Hofgestüt Bleesern e.V.. 2012 konnte er die abrisssgefährdeten Gebäude erwerben und im Jahr 2014 mit der Sicherung der Bausubstanz beginnen. Der Verein ist Mitglied der LAG Wittenberger Land. Die schrittweise Inwertsetzung des Areals gehört zu den Modellvorhaben der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) für den LEADER/CLLD-Zeitraum bis 2020.

www.hofgestuet-bleesern.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Lokale Aktionsgruppe (LAG) Wittenberger Land | LAG-Vorsitzender: Landrat Jürgen Dannenberg | c/o Landkreis Wittenberg Breitscheidstraße 3 | D-06886 Lutherstadt Wittenberg | Telefon: 034 91 - 479201 | E-Mail: landrat@landkreis.wittenberg.de | www.leader-wittenberg.de

Die Lokale Aktionsgruppe (LAG) Wittenberger Land ist als Initiativgruppe organisiert; sie verfügt über eine Geschäftsordnung und arbeitet nach dem *bottom-up*-Prinzip der Europäischen Union. Die Entscheidungsebene der Aktionsgruppe ist die Mitgliederversammlung. Zwischen den Mitgliederversammlungen führt der Vorstand die Gruppe. Er wird vom LEADER-Management unterstützt.

Träger des LEADER-Managements: Landkreis Wittenberg | LEADER-Koordinatorin: Marion Winkler | E-Mail: marion.winkler@landkreis-wittenberg.de

LEADER-Management: Dr. Wolfgang Bock | Dr. Bock & Partner GbR | Kleine Ulrichstraße 37 | D-06108 Halle (Saale) | Post: D-06019 Halle, PF 110 520 | Telefon: 0345 - 686 7053 | Telefax: 0345 - 686 7054 | E-Mail: info@bock-consult.com | www.bock-consult.com

Fotos: Landkreis Wittenberg (1), Marion Winkler (1), Dr. Wolfgang Bock (3)

Gestaltung | Realisation: ackermannundandere kommunikationsdesign, Halle (Saale) | Dr. Bock & Partner GbR

Sprachliche Gleichstellung: Personen- und Funktionsbezeichnungen in dieser Publikation gelten jeweils in männlicher und weiblicher Form.

Der Nachdruck ist – auch auszugsweise – nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers zulässig.